

Militärtechnische Schule (MTS)

„Auf der Grundlage des Befehls Nr. 106/68 des Ministers für Nationale Verteidigung und des Stellenplanes und Ausrüstungsnachweises vom **12.12.1968** wurde die **Technische Unteroffiziersschule (TUS)** aufgebaut (Anm.: vgl. auch Block III). Sie wurde zur Erhöhung der Qualität der Heran- und Weiterbildung der Unteroffiziere in Spezialverwendungen aufgestellt. Die Ausbildung der Unteroffiziere erfolgte in Spezialverwendungen der Waffengattungen und Dienste der Artillerie, Nachrichten, Kfz.-technische-, Panzertechnische -, Pionier- und Chemische Dienste in 5- bzw. 10-monatigen Heranbildungs- und Qualifizierungslehrgängen mit Fachschul- bzw. Meisterabschluß.

Die TUS bildete folgende Unteroffiziere der technischen Dienste aus:

1. Unteroffiziere der technischen Dienste für die gesamte NVA (Kfz.- und , Pionierwesen, Chemische Dienste, Nachrichtentruppe);
2. Unteroffiziere der technischen Dienste für Teile der NVA (waffentechnische Dienste der LaSK, Grenztruppen, Stadtkommandantur Berlin, LSK/LV sowie der Panzertruppen der LaSK und der LSK/LV);
3. Unteroffiziere und Soldaten der Raketentruppen taktischer Bestimmung.

Struktur:

- Führung
- Fachrichtung I – Gesellschaftswissenschaften
- Fachrichtung II (ab 18.04.1974) – Polittechnik
- Fachrichtung III - Raketentechnik und Bewaffnung
- Fachrichtung IV – Nachrichtentechnik
- **Fachrichtung V - Kfz.-Technik (Block II, mittlerer Abschnitt)**
- **Fachrichtung VI - Chemische Dienste (Block II, mittlerer Abschnitt)**
- Fachrichtung VII – Panzertechnik
- Fachrichtung VIII (ab 01.11,1970) – Pioniertechnik
- Fachrichtung IX (ab 01.01.1975 – Militärmusik
- RAA-12, 01.12.1972 Umbenennung in RAA-25 (bis 31.10.1977, dann selbständige Einheit RAZ-40)
- Sonderlehrganges für ausländische Militärkader (Auflösung 01.12.1981)
- Sicherstellungszug.

Der Minister für Nationale Verteidigung eröffnete die Schule am **01.12.1969** mit der Verleihung des Namens „**Erich Habersaath**“.

Am 01.03.1970 verlieh der Stellvertreter des Ministers für Ausbildung der Schule die Truppenfahne.

Mit Wirkung vom **01.12.1979** wurde die TUS Prora in **Militärtechnische**

Schule (MTS) Prora umbenannt.

Nach der Übernahme der MTS Prora durch die Bundeswehr am 02.10.1990 war eine Weiterverwendung der Schule nicht gegeben. Auf Befehl des Befehlshabers des Bundeswehrkommandos Ost wurde die MTS Prora zum 30.09.1991 aufgelöst.

Vorgesetzte Dienststelle: - wirtschaftlich von 1968 bis 1990 Militärbezirk V.
- führungsmäßig von 1968 bis 1972 Ministerium für Nationale Verteidigung
(Stellvertreter des Ministers für Ausbildung)

1972 bis 1990 Kommando der Landstreitkräfte.

Nachgeordnete Dienststellen: keine

Standort: Prora/Rügen“

Die Kommandeure:

Generalmajor Dirwelis, Erich 01.12.1969 bis 30.11.1984

Generalmajor Dörnbrack, Willi 01.12.1984 bis 30.11.1989

Oberst Weichbrodt, Peter 01.12.1989 bis 02.10.1990



(Quelle: <http://www.nva-forum.de/nva-board/index.php?s=0b09c74f8b505f608d4c0703088ffcad&showtopic=8207>)